



Deutschland 2012, 89 Min., DigiBeta, dt. OF mit Audiodeskription



Thorsten Schmidt, 1969 in Herrenberg geboren, beginnt 1990 ein Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg. Sein Abschlussfilm „Rochade“ gewinnt 1998 den Studenten-„Oscar“. Ein Jahr später folgt das Kinodebüt „Schnee in der Neujahrsnacht“, das für zwei Deutsche Filmpreise nominiert wird. Seither inszeniert Schmidt Fernsehspiele, u.a. „Ein Yeti zum Verlieben“ (2001).

Thorsten Schmidt, born in 1969 in Herrenberg, begins his studies at the Baden-Württemberg Film Academy in 1990. In 1998 his diploma film „Rochade“ wins the Student-Oscar. One year later he has his cinema debut with „Snow on New Year's Eve“, which is nominated for two German Film Prizes. Schmidt has since been directing TV films, including „My Friend the Yeti“ (2001).

Jan Fedder stars for the fourth time in a Siegfried Lenz adaptation, and for the fourth time, Lothar Kurzawa wrote the script. Arne has been severely traumatized ever since his debt-ridden father poisoned himself and his family, and the boy only survived the collective suicide by accident. At first he lives with his grandmother, but when she has to move into an old people's home, Arne is taken in by Harald, an old friend of his father's. The mariner lives in the harbour with his wife Elsa and his children Hans, Wiebke and Lars, and cares deeply for Arne. But the boy's trust is so severely damaged that he increasingly isolates himself. He only feels attracted to the rebellious Wiebke, much to her regret. She would rather hang out with friends in an abandoned house, and dreams of running away. Things seem a bit upbeat when the adolescents re-float an old jolly-boat. The mutual work fuses them together, but then things go horribly wrong at the boat launch and as a punishment, Arne must participate in a theft.

Zum vierten Mal steht Jan Fedder für eine Siegfried-Lenz-Verfilmung vor der Kamera und ebenfalls zum vierten Mal schrieb Lothar Kurzawa das Drehbuch. Seit Arnes hoch verschuldeter Vater die Familie und sich selbst vergiftete und der Junge nur durch Zufall den kollektiven Suizid überlebte, ist er schwer traumatisiert. Anfangs lebt er bei seiner Großmutter. Als sie jedoch ins Heim gehen muss, wird Arne von Harald aufgenommen, einem alten Freund seines Vaters. Der Schiffer, der mit seiner Frau Elsa und den Kindern Hans, Wiebke und Lars im Hafen lebt, sorgt sich sehr um Arne. Doch das Vertrauen des Jungen ist so schwer erschüttert, dass er sich immer wieder zurückzieht. Nur zu der rebellischen Wiebke fühlt Arne sich hingezogen – sehr zu ihrem Leidwesen. Sie hängt lieber mit ihren Freunden in einem leerstehenden Haus ab und träumt davon abzuhauen. Alles scheint sich zu bessern, als die Jugendlichen eine alte Jolle wieder flott machen. Die gemeinsame Arbeit schweißt sie zusammen, doch beim Stapellauf geht alles schief, und dann muss Arne zur Strafe bei einem Diebstahl mitmachen.

Sa 3.11.
13:45h
CS7

R: Thorsten Schmidt B: Lothar Kurzawa, nach dem Roman von Siegfried Lenz K: Hannes Hubach D: Jan Fedder (Harald), Max Hege-
wald (Arne), Suzanne von Borsody (Elsa), Dennis Mojen (Hans), Franziska Brandmeier (Wiebke), Sven Gielnik (Lars) P: Markus Tre-
bitsch, Benjamin Benedict / Aspekt Telefilm Produktion GmbH, NDR